

Bericht vom Praktikantenfest des Sommersemesters 1934.

Am 11./12. August 1934 veranstaltete erstmalig die Praktikantenschaft des Sommersemesters 1934 unter Führung ihres bewährten Praktikantenältesten Kurt Fischbach ein in seiner Art einzig dastehendes Fest am Roten See. Zugrunde lag die Idee des Ältesten, durch eine gemeinsame Veranstaltung der Praktikantenschaft, bei der jeder einzelne irgendwie zum Gelingen beitragen mußte, das Band der Kameradschaft zu stärken. Um für anderthalb Tage wenigstens den Alltag gänzlich abzustreifen, wurde eine einsame Wiese hoch oben zwischen den Wäldern in der Nähe des Roten Sees als Festplatz gewählt.

In den Nachmittagsstunden des 11. August fuhren singende, frohe Jungen in rechter Feststimmung aus der D.R.S. hinaus in die Stille der Natur, die uns Obdach sein sollte für einige unvergeßliche Stunden. Vom Roten See, wo unser Schnell-Lastwagen zurückbleiben mußte, bewegte sich



Praktikantenfest (Zeltbau)

ein feierlicher Zug mit Kübeln, Körben, Geschirren, Zelten und was der Dinge mehr waren, nicht zuletzt mit einem ansehnlichen Fäßchen Bier zum Festplatz. Vorweg gemessenen Schrittes der hohe Herr Empfangs-Chef mit Frack, Zylinder und Regenschirm.

Dank der vorzüglichen schon seit Wochen durchgeführten Vorbereitung und Organisation ging der Aufbau der kleinen Zeltstadt schnell vor sich. Hier arbeitete der Zeltbaumeister mit seinem Stab, dort der Quartiermeister mit seinen Helfern, der Oberkoch ließ eine Feuerstelle bauen, während der Tiefbaumeister eine kunstgerechte Latrine herrichten ließ und eine andere Gruppe für die Beschaffung von Brennholz und Wasser sorgte.

Als der Tag zur Neige ging, sah man muntere sportliche Spiele oder hörte aus den Zelten die alten Melodien deutscher Volks- und Landsknechtshieder und die Klänge der Treckfiedeln. Nur zu Einem drangen die laute

ausgelassener Freude und des Lagerlebens nicht. . . . Ganz in die Vorbereitung seiner Festrede vertieft schritt „Bully“, der Empfangs-Chef, langsam vor dem Lager auf und ab. Hoher Besuch wurde ja erwartet: Die Verwaltung, vertreten durch Herrn Direktor Koch nebst Gemahlin, und die Studentenschaft, vertreten durch Studentenschaftsführer Uhlitzsch, hatten ihr Erscheinen als „Ehrgäste“ zugesagt.

Die Dunkelheit brach herein. Die Magen einer hungrigen Lagermannschaft begannen empfindlich zu knurren. Geschart um das wärmende Lagerfeuer, wurde das derbe, kräftige Abendessen eingenommen. Die Ehrgäste erschienen, es stieg die Begrüßungsansprache des Empfangs-Chefs von einer als Kanzel hergerichteten Fichte herab. Und in die Stille der Nacht hinaus erscholl vierstimmig ein brausendes „Flamme empor!“. Den Höhepunkt des Abend bildete beim Schoppen Bier das Verlesen der Bierzeitung. Und immer wieder hörte man das ausgelassene Lachen der Lagermannschaft, wenn bei den humoristischen Versen der jeweils verulkte Kamerad in den Kreis treten mußte.

Um Mitternacht, als die Gäste das Lager verlassen hatten, wurden die Zelte bezogen.



Abkochen.

Leider war über Nacht das Wetter umgeschlagen, ohne allerdings unserer Stimmung Abbruch tun zu können. Der Morgen begann mit Frühport und Waldlauf. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Lagerfeuer wurden Spaziergänge und sportliche Spiele unternommen, wurde gesungen und gescherzt. Zu erwähnen ist vor allem der Lagerchor, der dem Ganzen einen hervorragenden Rahmen zu geben verstand. — Fieberhafte Aufregung herrschte stets zur Zeit der Essenausgabe im Lager. Kein Wunder bei dem vorzüglichen Können und dem uneigennütigen Mühen des Küchenchefs und seiner Küchenbullen. Erklärlicherweise lockte das Lager im Laufe des Tages manchen Kameraden aus der Studentenschaft an, und keiner brachte zu bereuen, dem Feste der Praktikanten einen Besuch abgestattet zu haben.

Am späten Nachmittag wurde das Lager abgebrochen. Im Abenddämmern fuhren, von den daheimgebliebenen D.K.Sern begrüßt, die Praktikanten auf geschmückten Autos in die D.K.S. ein zu neuer Arbeit.

Allen, die mithalfen an der Ermöglichung und Ausgestaltung des Praktikantenfestes am Roten See, gilt an dieser Stelle unser Dank.

Heinrich,